

436. Wie ein Hirt sein Volk zu weiden.

Text: Karl Bernhard Garve.

Fr. Aug. Schulz, 1842.

Ruhig.

Sopran/Alt



1. Wie ein Hirt sein Volk zu wei - den, lie - Best
2. O wie könnt' ein Mund er - zäh - len, was du
3. Kann Ge - fahr und Not uns schre - cken? Ist nicht
4. Macht uns der Ver - su - cher za - gen, wer gibt
5. Du nimmst, Herr, dich dei - ner Her - de heut in

Tenor/Bass



musicalion
klicken für mehr

du dich
dei - ner
Kraft in
Kraft und
gro - ßen
Gna - den an,
daß durch
dei - ne
Bo - ten

gen, reich an
tes kann und
dein Stab und
he - ben,
Bo - ten

Freu - den, wei - det uns dein Hir - ten - stab.
feh - len? Un - ser Hirt heißt Je - sus Christ.
Ste - cken und ver - trei - bet Angst und Harm.
tra - gen, wer hat Gei - stes - kraft wie du?
wer - de bald er - füllt dein Hir - ten - plan.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wie ein Hirt, sein Volk zu weiden](#)

Komponist: [Friedrich August Schulz](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Textdichter: Karl Bernhard Garve